

Ingolf Neunübel

Der Anteil von Marx an der Entstehung zweier "People's Paper" - Leitartikel aus dem Jahre 1853

Der Untersuchung von Autorschaftsfragen kommt in der MEGA-Editionsarbeit eine erhebliche Bedeutung zu. Unentbehrlich sind derartige Analysen nicht nur für das Auffinden neuer, bislang unentdeckter Arbeiten von Marx und Engels, sondern generell für die historisch-kritische Bearbeitung sämtlicher zur Aufnahme in einen MEGA-Band vorgesehenen Materialien.

Die umfassende Begründung jeder einzelnen Autorschaft macht es erforderlich, neben der Suche nach direkten Beweisen vor allem auch inhaltliche, entstehungszeitliche und sprachlich-stilistische Aspekte näher in Betracht zu ziehen. Die Grundlage dafür ist in jedem Fall, über die eigentliche Textfertigstellung hinaus, die Arbeit am Text. Nur auf dieser Ebene lassen sich Zielstellung, Gegenstand und innere Logik einer Arbeit sowie Beziehungen zu anderen Werken klar erkennen, woraus wesentliche Rückschlüsse auf den jeweiligen Verfasser gezogen werden können.

Dieses Verständnis über die Stellung der Autorschaftsuntersuchungen im Rahmen der MEGA-Arbeit hat sich bewährt. Dafür sprechen auch die bemerkenswerten Resultate, die die Arbeiten an den die 50er Jahre behandelnden MEGA-Bänden bisher für die Marx-Engels-Forschung erbrachten. In erster Linie gelang es, die Kenntnisse über Marx' und Engels' gesamtes Schaffen in dieser Zeit beträchtlich zu erweitern und zu vertiefen. Von großer Bedeutung sind dabei die Fortschritte in der Erforschung des tatsächlichen Umfangs der Zusammenarbeit von Marx und Engels mit den linken Chartisten, insbesondere mit Ernest Jones, dem führenden Vertreter der revolutionären Kräfte in der englischen Arbeiterbewegung.

Die vollständige Durchdringung der Problematik ist kompliziert. Es sind kaum Materia-

lien überliefert, die darüber direkten Aufschluß geben könnten. Trotzdem erbrachten diese Untersuchungen, für die die Sowjetwissenschaft in den letzten zwei Jahrzehnten eine ausgezeichnet fundierte Grundlage schuf¹, den Nachweis, daß die Zusammenarbeit zwischen Marx und Engels und Jones vor allem in publizistischen Veröffentlichungen weit über das bisher bekannte Maß hinaus wirksam wurde. Insbesondere trifft das auf die Mitarbeit von Marx an "The People's Paper" zu.² Neben der Bestätigung bereits anerkannter Tatsachen wurde bewiesen, daß Marx seinen Haupteinfluß auf "People's Paper" über Jones ausübte. Die Zeitung vertrat einen revolutionären, im wesentlichen von Marx' und Engels' Auffassungen bestimmten Standpunkt. Das war nicht nur auf ihre darin veröffentlichten Arbeiten zurückzuführen, sondern hauptsächlich darauf, daß Marx regelmäßig mit Jones zusammenarbeitete, sich mit ihm über viele wichtige Themen und entsprechende Artikel beriet und ihm auch Ratschläge und Hinweise für die Herausgabe des Blattes gab. Auf dieser Basis entstanden Arbeiten, für die die gemeinsame Autorschaft beider in Frage kommt. Diese grundsätzlichen Erkenntnisse bilden die theoretischen und methodologischen Voraussetzungen der nachfolgenden Überlegungen zur Einordnung zweier "People's Paper"-Leitartikel über das Gladstone-Budget vom April 1853 in den MEGA-Band I/12.³

In allen bisherigen Marx-Engels-Werkausgaben erscheinen die zwei "People's Paper"-Veröffentlichungen "L.S.D., or Class Budget, and who's relieved by them"⁴ (im folgenden "L.S.D. ...") und "Soap for the People, a Sop of the 'Times' - The Coalition Budget"⁵ (im folgenden "Soap ...") unter Marx' Autorschaft. Dementsprechend wurde auch geplant, beide Artikel in den Hauptteil des Bandes I/12 aufzunehmen. Während der Arbeit an diesem Band hat sich ergeben, daß die Tätigkeit von Marx für "People's Paper" über seine eigenen Beiträge für die Zeitung weit hinausging, worauf auch schon die Veröffentlichungen hinweisen, die weiter oben bereits genannt sind.

Marx veranlaßte zum Beispiel Freunde und Mitkämpfer, wie Johann Georg Eccarius und Wilhelm Pieper, mit Artikeln Jones zu unterstützen. Diese Beiträge wurden von Marx angeregt und beeinflußt. In diesem Zusammenhang wurde auch die Autorschaft für die beiden betreffenden Artikel noch einmal untersucht. Dadurch konnten die bisher erzielten Ergebnisse dahingehend präzisiert werden, daß die Arbeiten "L.S.D. ..." und "Soap ..." nicht von Marx selbst, sondern von einem seiner Kampfgefährten (vermutlich von Wilhelm Pieper) in Absprache und nach Meinungsaustausch mit Marx und mit Kenntnis seiner entsprechenden "Tribune"-Korrespondenzen⁶ verfaßt worden sind.

Die beiden Artikel "L.S.D. ..." und "Soap ..." waren nicht die ersten in "People's Paper", die sich im April 1853 mit den in der Öffentlichkeit viel diskutierten Finanzplänen der Regierung auseinandersetzten. Eingeleitet wurde dieses kontroverse Thema in der Zeitung mit dem Marxschen Artikel "The new Financial Juggle, or Gladstone and the Pennies"⁷ (im folgenden "The new Financial Juggle ..."). Alle drei Beiträge zusammen verkörpern gewissermaßen eine Art Fortsetzungsserie über die finanzpolitischen Absichten des Koalitionsministeriums. Diese Feststellung ist wichtig. Es ist die Grundlage, um ein für die weitere Beweisführung wesentliches Argument herausarbeiten zu können: Die beiden Veröffentlichungen "L.S.D. ..." und "Soap ..." unterscheiden sich von vornherein (ohne daß bereits inhaltliche Fragen in Erwägung gezogen werden) genau in den Punkten von dem Artikel "The new Financial Juggle ...", die bei letzterem für die Begründung der Autorschaft von Marx ausschlaggebend sind!

Die Arbeit "The new Financial Juggle ..." trägt die Unterschrift "C.M.". Damit wurde direkt auf Marx als Verfasser hingewiesen. Für die zwei nachfolgenden Artikel fehlen dagegen vergleichbare Autorschaftshinweise vollständig. Die bisherigen Erfahrungen zeigen aber, daß Jones keine Gelegenheit ausgelassen hat, auf Veröffentlichungen seines Freundes aufmerksam zu machen, um die Bedeutung der jeweiligen Publikation hervorzuheben und um die Autorität des "People's Paper" zu erhöhen. Noch 1860 schrieb er an Marx, daß seine Mitarbeit an der Zeitung "von so hohem Wert für die Sache des Volkes und von so großem Nutzen für das Blatt"⁸ war. In diesem Sinne erscheint es fraglich, daß die Artikel "L.S.D. ..." und "Soap ...", sollte sie Marx tatsächlich geschrieben haben, nicht mehr unter seinem Namen erschienen, obwohl in der vorausgehenden Ausgabe von "People's Paper" die thematisch gleichartige Arbeit "The new Financial Juggle ..." bereits als Marx-Artikel abgedruckt worden war.

Dagegen ließe sich einwenden, daß die Unterschrift weggelassen wurde, um der englischen Regierung keinen Vorwand zu liefern, gegen Marx als deutschen Emigranten wegen zu enger Verbindung mit den linken Chartisten vorgehen zu können. Obwohl die Gefahr für Marx natürlich immer bestand, kann nur bedingt mit dieser Möglichkeit gerechnet werden. Zum Beispiel sind in "Palmerston"⁹ die entlarvenden Angriffe auf einen führenden Vertreter des Koalitionskabinetts viel umfassender ausgeprägt, und doch wurde gerade in "People's Paper" die gesamte Serie unter Marx' Namen abgedruckt und ihre Bedeutung deutlicher und offensichtlicher als bei anderen Arbeiten hervorgehoben. Insofern erfordert

schon allein die plötzlich fehlende Unterschrift "C.M.", daß die Autorschaftsanalysen für die Artikel "L.S.D. ..." und "Soap ..." intensiv und detailliert geführt werden.

Die Arbeit "The new Financial Juggle ..." zeichnet sich im Unterschied zu den beiden darauffolgenden Veröffentlichungen "L.S.D. ..." und "Soap ..." weiterhin dadurch aus, daß weite Passagen nahezu identisch sind mit dem zweiten Teil der Marx'schen "Tribune"-Korrespondenz "Achievements of the Ministry"¹⁰. Wie immer, wenn Marx für "People's Paper" schrieb, so hatte er sich auch in diesem Fall fast vollständig auf seinen vorher geschriebenen Artikel für die "New-York Daily Tribune" gestützt und ganze Abschnitte wörtlich übernommen.

Daraus läßt sich für die Autorschaftsuntersuchungen zur Mitarbeit von Karl Marx an "People's Paper" ein allgemeingültiger Grundsatz ableiten: Verfaßte Marx parallele Artikel für die "New-York Daily Tribune" und für "People's Paper", dann schrieb er über ein und dasselbe Thema in dieser Zeit keine prinzipiell verschiedenen Texte, d. h. beide englischsprachigen Texte sind jeweils weitestgehend kongruent.

Dieses wesentliche Autorschaftskriterium trifft auf die zwei Artikel "L.S.D. ..." und "Soap ..." in keiner Weise zu. Im Gegenteil; beide Veröffentlichungen sind gegenüber den entsprechenden Marx'schen "Tribune"-Korrespondenzen "Feargus O'Connor - Ministerial Defeat - The Budget"¹¹ (im folgenden "Feargus O'Connor ...") und "Riot at Constantinople - German Table Moving - The Budget"¹² (im folgenden "Riot ...") zwei grundsätzlich verschiedene Arbeiten. Die folgenden speziell inhaltlichen Analysen werden dafür den Beweis erbringen.

Zwischen den Artikeln "Feargus O'Connor ..." und "L.S.D. ..." bestehen keinerlei Textübereinstimmungen. Es wurden u. a. keine gleichen charakteristischen Ausdrücke oder Wortgruppen verwendet, und außerdem ist keine Zitatübereinstimmung feststellbar - nicht einmal in der Art und Weise, daß zwei verschiedene Zitate zur gleichen Frage benutzt wurden. Selbst bei der Behandlung von ein und denselben Fakten, die aus dem Budgetvorschlag stammten, existiert keine Textübereinstimmung. So wurde beispielsweise mit jeweils anderen Zahlenbeispielen operiert, wobei die in "People's Paper" aufgemachte Rechnung im Gegensatz zu Marx' noch sehr viele Fragen offenläßt bzw. unklar bleibt. Zur Frage der Seifensteuern schrieb Marx für die "Tribune" klar und unmißverständlich "The abolition of the duty on Soap ...". In "L.S.D. ..." dagegen wurde zu diesem eindeutigen Fakt (Abschaffung der Seifentaxe) viel unklarer und unbestimmter formuliert: "The Soap Duties ... are to be dealt with ...".

Sollte also Marx innerhalb von nur reichlich zwei Tagen zur gleichen Thematik erst für die "NYDT" und auf dieser Grundlage für "People's Paper" je einen Artikel geschrieben haben, ist es nicht zu erklären, daß für letzteren dabei nicht nur andere Bezugspunkte gewählt wurden, sondern hauptsächlich in Wortwahl, Diktion, Argumentation und Zitatbenutzung anders vorgegangen wurde. Es entstand somit eine Arbeit, die im Sinne des Gegenstandes dieser Untersuchung mit dem entsprechenden "Tribune"-Artikel nichts mehr gemeinsam hat außer dem Thema.

Weiterhin fällt auf, daß im "People's Paper"-Artikel "L.S.D. ..." ein wesentlicher Grundzug des Gladstone-Budgets fehlt, den Marx in seiner Korrespondenz "Feargus O'Connor" ..." dagegen deutlich herausarbeitete.

Er schrieb: "Accordingly any proposed remission of old taxes ... has to be balanced by the imposition of new ones." Die Finanzpolitik des Koalitionsministeriums und damit das Budget standen unter der Losung "Steuerreform". In ihrer Propaganda beschränkte sich die Regierung jedoch nur auf die für sie angenehme Seite - die Steuersenkungen. Daß gleichzeitig heimlich Steuererhöhungen geplant und in Gladstones Budget auch realisiert wurden, darüber erfuhr die Bevölkerung kaum etwas. Unter diesen Umständen ist es höchst unwahrscheinlich, daß in einem von Marx für "People's Paper" verfaßten Artikel dieser entlarvende Zusammenhang nicht deutlich genug herausgearbeitet wurde. Marx war immer bestrebt, die vom Koalitionskabinett proklamierte "Politik der Reformen" als Scheinpolitik bloßzustellen, die weder etwas Neues, für das Volk Besseres, hervorbringt noch etwas am bestehenden System verändert. Mit Sicherheit hätte er deshalb auch die Möglichkeit konsequenter genutzt, mit Hilfe von "People's Paper" die fortschrittlichsten Vertreter der englischen Arbeiterbewegung sowohl über den wahren Charakter der Finanzpläne der Regierung als auch über den wahren Inhalt ihrer scheinbaren Reformbemühungen aufzuklären (Vergleiche demgegenüber Marx' Artikel "The new Financial Juggle ...").

Der Hinweis, daß die Gliederung des Artikels "L.S.D. ..." (Unterteilung in: Ausgaben/Einnahmen und Finanzprojekt) mit der des betreffenden Abschnitts in Marx' "Feargus O'Connor" ..." vergleichbar ist, kann nur mit Einschränkungen als Argument für die Autorschaft von Marx angeführt werden. Das ergab sich einfach aus Gladstones Rede vor dem Unterhaus, in der er nach dieser Unterteilung vorging.¹³ Außerdem ist das genau so auch in vielen Artikeln nachweisbar, die andere Zeitungen über das Budget veröffentlichten.¹⁴ Daß zu Beginn in "L.S.D. ..." auf Marx' Arbeit "The new Financial Juggle ..." verwiesen wurde, ist ebenfalls nur mit Vorbehalt als Gegenargument zu betrachten. In "People's

Paper" wurde regelmäßig auf frühere Publikationen, insbesondere auf entsprechende Marx-Arbeiten aufmerksam gemacht. Die Bemerkung "we analysed" bekräftigt überdies, daß der Verfasser dieses Artikels durchaus in der unmittelbaren Umgebung von Marx zu vermuten ist. Ansonsten sind derartige Hinweise für den Leser in einem Leitartikel, d. h. in einem redaktionellen Artikel, ein noch heute übliches Mittel für die Redaktion, sich mit der Auffassung des Autors zu identifizieren. Insofern lassen sich allein daraus keine unmittelbaren Rückschlüsse auf den jeweiligen bzw. auf einen einzigen Autor ziehen.

Die bisherige Auffassung, daß der Leitartikel "L.S.D. ..." von Marx selbst geschrieben wurde, stützt sich wesentlich auf die Tatsache, daß darin einzelne Punkte aus dem Budgetvorschlag der Regierung relativ klar beurteilt wurden. Foldende Aspekte werden dabei aber nicht genügend berücksichtigt (besonders hinsichtlich des eigenständigen Charakters dieser Arbeit im Vergleich zu der Korrespondenz "Feargus O'Connor ..."): Zwischen Marx und Jones gab es, wie anfangs verdeutlicht, sehr enge Beziehungen, die selbstverständlich auch einen regen Meinungs austausch über alle Fragen und Probleme beinhalteten. Jones nutzte das intensiv für die Arbeit mit "People's Paper". In seinen eigenen Artikeln (z. B. "Current Notes") lassen sich regelmäßig Anschauungen wiederfinden, die bereits Marx in seinen "Tribune"-Korrespondenzen geäußert hatte.¹⁵ Dem Wesen nach trifft das gleichfalls auf Wilhelm Pieper zu, der als Marx' Sekretär in dieser Zeit half, die englischsprachigen Artikel abzufassen. Auch von ihm gibt es zahlreiche Arbeiten für die "Reform" und für "People's Paper", in denen er sich Auffassungen aus Marxschen Schriften zu eigen machte. Darüber hinaus war vor allem Ernest Jones als glänzender Agitator und Redner auch selbst in der Lage, wichtige Fragen und Zusammenhänge zu erkennen und darüber zu schreiben. Davon legen viele seiner Arbeiten in "People's Paper" ein beeindruckendes Zeugnis ab. Beispielsweise zeigen die Ende 1852 in der Zeitung erschienenen Artikel über das Disraeli-Budget, die interessanterweise in stilistischer und sprachlicher Hinsicht Parallelen mit den untersuchten "People's Paper"-Artikeln aufweisen, daß Jones speziell auch aktuelle finanzpolitische Probleme behandelte.¹⁶

Nicht außer Acht gelassen werden darf ebenfalls der Umstand, daß natürlich auch andere Kräfte in der britischen Öffentlichkeit das Budget heftig kritisierte. Dabei wurden Meinungen vertreten (wenn auch anders motiviert), die Marx, aber auch Jones und Pieper in ihren Arbeiten aufgriffen; u. a. trifft das auf die breite Kritik an der von der Regierung beabsichtigten Beibehaltung der "Taxes on Knowledge" zu.¹⁷

Insgesamt verdeutlichen diese Betrachtungen, daß der Artikel "L.S.D. ..." in der vorliegenden Form von Jones oder Pieper geschrieben worden sein kann. An dieser Stelle ist es interessant, die in der Marx-Engels-Forschung noch umstrittene Frage, ob und in welchem Umfang Marx Notizen oder Manuskripte seiner "Tribune"-Korrespondenzen aufbewahrte, zu untersuchen.

Der ökonomischen Entwicklung des britischen Kapitalismus, einschließlich der Analyse finanzpolitischer Prozesse, brachte Marx seit Beginn der 50er Jahre wieder größte Aufmerksamkeit entgegen. Die in diesen Jahren angefertigten umfangreichen Exzerpte über ökonomische Fragen veranschaulichen eindrucksvoll Marx' Bestreben, sich so viel wie nur möglich Wissen über diese ganze Thematik anzueignen. Dementsprechend kann davon ausgegangen werden, daß er 1853 auch von seinen Budgetartikeln die jeweiligen Materialien behielt.

Von Bedeutung ist in dieser Beziehung auch ein Brief an Engels aus dem Jahre 1855, in dem Marx die "Taten" des Koalitionsministeriums aufführte.¹⁸ Diese Zusammenstellung basiert auf Ausschnitten aus der "Tribune" und auf eigenen schriftlichen Bemerkungen von Marx.¹⁹ Die Art der Darstellung des Budgets in diesem Brief (im Vergleich zu anderen Punkten) zeigt einerseits, daß Marx speziell dafür seine "Tribune"-Artikel nicht vollständig zur Verfügung standen. Andererseits lassen aber die deshalb von ihm selber niedergeschriebenen Bemerkungen erkennen, daß trotzdem bestimmte Materialien als Vorlage gedient haben. Die im Telegrammstil aufgeführten Fakten erinnern an Notizen, die Marx für die Budgetartikel verwendet haben könnte. Bestimmte Formulierungen und Wortgruppen stimmen überein mit denen in den Arbeiten für die "New-York Daily Tribune". Alles in allem wird klar, daß Marx auch noch nach der Fertigstellung seiner "Tribune"-Korrespondenzen über das Gladstone-Budget im Besitz der dafür notwendig gewordenen Materialien war. Damit konnte eine wichtige Teilerkenntnis herausgearbeitet werden, die die Wahrscheinlichkeit, daß Marx der Verfasser von "L.S.D. ..." gewesen sein könnte, weiter eingrenzt: Marx stützte sich (das ist in der Forschung allgemein anerkannt) immer auf vorhandene Materialien, falls er zu einem bestimmten Thema später nochmals Artikel verfaßte - gleichzeitig sind aber zwischen seiner Korrespondenz "Feargus O'Connor" ... und dem "People's Paper"-Leitartikel "L.S.D. ..." weder direkte noch indirekte Textübereinstimmungen feststellbar.

Der "People's Paper"-Leitartikel "Soap ..." ist im Vergleich zu den beiden "Tribune"-

Korrespondenzen "Feargus O'Connor ..." und "Riot ..." ebenfalls ein eigenständiger Artikel, der vermutlich nicht von Marx geschrieben wurde. Trotzdem bestehen, im Unterschied zu "L.S.D. ...", gewisse Parallelen zu beiden "Tribune"-Arbeiten. Einmal weisen die Überlegungen in der ersten Hälfte des Artikels Ähnlichkeiten mit dem entsprechenden Abschnitt in Marx' "Feargus O'Connor ..." auf, obwohl in "People's Paper" nicht die gleiche klare Konzeption zu erkennen ist. Zum anderen ist der zweite Teil von "Soap ..." sowohl im logischen Aufbau als auch bei bestimmten Einschätzungen und Beurteilungen teilweise vergleichbar mit dem Budgetabschnitt der "Tribune"-Korrespondenz "Riot ...". Diese Tatsachen widersprechen nicht der eingangs gemachten Feststellung über den eigenständigen Charakter des Artikels "Soap ...". Im Gegenteil; gemeinsam mit den folgenden Punkten, die gegen Marx' Autorschaft sprechen, festigen die wenigen bestehenden Beziehungen zu den Artikeln "Feargus O'Connor ..." und "Riot ..." die Auffassung, daß Marx den Artikel zwar nicht selbst für "People's Paper" geschrieben hat, seine Anfertigung aber u. a. durch die Lieferung der Korrespondenz-Materialien unterstützte.

Unterschiede zwischen dem "People's Paper"-Artikel "Soap ..." und den Marx'schen "Tribune"-Korrespondenzen "Feargus O'Connor ..." und "Soap ..." ergeben sich zum Beispiel aus voneinander verschiedenen bzw. aus unterschiedlich klaren Einschätzungen und Beurteilungen bestimmter mit dem Budget im Zusammenhang stehender Probleme. Das betrifft u. a. die Wertung der Tatsache, daß Gladstone wesentliche Punkte aus dem Budgetvorschlag seines Amtsvorgängers Disraeli übernommen hatte. Dieser Fakt ist für die weitere Beurteilung des gesamten Budgets des Koalitionskabinetts sehr aussagekräftig, denn Gladstone war Ende 1852 in der Debatte um Disraelis Haushaltsplan besonders heftig gegen dessen Vorstellungen aufgetreten.²⁰ Dabei hatte er vor allem solche Fragen kritisiert, die in seinem eigenen Finanzplan eine bedeutende Rolle spielen sollten.

In "People's Paper" wurde dieser Umstand mehr oder weniger nur am Rande behandelt. Es gibt in "L.S.D. ..." und "Soap ..." lediglich zwei allgemeine Bezugspunkte: In "L.S.D. ...": "Gladstone has brought forth his Budget. We have heard two cocks on a barn floor crowing against each other, in style somewhat similar to that of the two Chancellors of the Exchequer - Ex and Actual - on the floor of the House of Commons - with this difference, that the Whig Bantam has borrowed some of the notes of the Conservative Turkey." Und in "Soap ...": "The Tories, therefore, are sure to oppose the scheme of Gladstone, from whom Disraeli will not fail to revindicate the stolen feathers of the Legacy

and Income Tax extension, the Tea reduction, and other impudently-appropriated merits of his own."

Karl Marx dagegen hatte dieser Frage in seinem Artikel "Riot ..." besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Ausgangspunkt war auch für ihn die generelle Feststellung: "Another very striking feature of the budget is the strict adoption of the policy of Mr. Disraeli ...". Doch nach einer detaillierten Darlegung der von Gladstone übernommenen Punkte gelangte Marx zu einer außerordentlich wichtigen Einschätzung: "The only difference between his budget and that of his predecessor, is this, that the one was the author, and that the other is the plagiary; that Disraeli removed the excise-duties in favor of the land-interest, and that Gladstone removes them in favor of the town-interest; that Disraeli proclaimed the principle, but was forced by his exceptional position to falsify the practice, while Gladstone, opposed to the principle, is enabled by his coalition character to carry details through a series of compromises."

Diese Charakteristik gestattete dem Leser, beide Budgets miteinander grundsätzlich zu vergleichen und auf dieser Basis wesentliche Zusammenhänge in der gesamten Politik der herrschenden Kräfte Englands besser zu durchschauen. Damit boten sich gleichzeitig günstige Möglichkeiten, um den Kräften um Jones in ihrer umfangreichen Agitationstätigkeit überzeugende und klare Argumente zu liefern, mit deren Hilfe die tatsächliche Politik der Regierung besser verständlich gemacht werden konnte. Insofern wäre die von Marx entwickelte Argumentation besonders in "People's Paper" ein wirksames und notwendiges Mittel gewesen, um die vom Aberdeen-Ministerium und seinen Anhängern vertretene These: "Gladstone - ein Finanzgenie", ad absurdum zu führen. Außerdem konnte damit ein weiterer wichtiger Fakt zur Entlarvung der wahren finanzpolitischen Absichten und Zielstellungen der Koalitionsoligarchie ins Feld geführt werden.

Aber in beiden untersuchten "People's Paper"-Arbeiten fehlen alle diesbezüglichen Schlußfolgerungen fast völlig. D. h. der Verzicht auf die theoretische Durchdringung dieser konkreten Frage, und die dadurch ungenügende Ausnutzung der sich ergebenden Argumentationsmöglichkeiten stehen im Widerspruch zu Marx' Prinzipien bei der Zusammenarbeit mit Jones in "People's Paper" und damit im Widerspruch zu der Auffassung, daß Marx der Autor der Artikel "L.S.D. ..." und "Soap ..." gewesen sein könnte.

Sehr aufschlußreich für die Beweisführung ist die Untersuchung der Abschnitte, die sich in Marx' Arbeit "Riot ..." und im "People's Paper"-Artikel "Soap ..." mit den Einwänden

der Opposition gegen das Budget beschäftigen. Generell muß festgestellt werden, daß die entsprechenden Passagen in "People's Paper" nicht nur viel kürzer, sondern vor allem viel weniger theoretisch durchdrungen sind. Auf einer reichlichen halben Seite (Marx schrieb allein dazu 3 Seiten) werden in "Soap ..." die einzelnen Standpunkte nur aufgeführt, ohne nähere Erläuterungen dazu zu geben. Der damit verbundene spürbare Mangel an eindeutigen und nachhaltig überzeugenden Argumenten erschwerte es dem Leser, tiefer in die Hintergründe dieser Problematik einzudringen. Deutlich wird das zum Beispiel bei der Untersuchung der Fragen, die mit der beabsichtigten Ausdehnung der Erbschaftssteuer in Verbindung standen, insbesondere bei der Klärung der konkreten Stellung, die die Tories dazu einnahmen: "The Tories, therefore, are sure to oppose the scheme of Gladstone ... But as they cannot well take their stand on the Legacy Duty, Mr. Disraeli will cause them to rally around the principle of distinction between real and precarious incomes ..."

Diese Darlegungen können nicht ohne weiteres zu folgender grundlegender Erkenntnis führen, die von Marx klar und unmißverständlich formuliert wurde: "As to the extension of the legacy duty to real property the country party, as cannot be doubted, will vehemently resist it." Dabei blieb er aber nicht stehen. Gleichzeitig charakterisierte Marx in "Riot ..." das Wesen der Auseinandersetzungen innerhalb der herrschenden Kreise der englischen Gesellschaft um die Frage der Erbschaftssteuer: "There exists hardly any privilege to which the British middle class are more bitterly opposed, and there exists also no more striking instance of oligarchic legislation."

Davon ist in "People's Paper" nicht einmal andeutungsweise die Rede, obwohl gerade das Verständnis dieses allgemeingültigen Zusammenhangs entscheidend gewesen wäre für die Bestimmung der Position, die die Arbeiterklasse in den Diskussionen um das Budget einnehmen mußte.

Die Tatsache, daß diese unmittelbar für die praktisch-politische Tätigkeit der revolutionären Chartisten wichtige Schlußfolgerung, die Marx bereits wenige Tage zuvor in seiner "Tribune"-Arbeit herausgearbeitet hatte, in "Soap ..." fehlte, unterstützt die Auffassung, daß Marx' Autorschaft für diese "People's Paper"-Veröffentlichung nicht in Frage kommt.

Karl Marx bewertete in seiner "Tribune"-Korrespondenz "Riot ..." ausführlich die Drohung des Koalitionskabinetts, im Falle der Nichtannahme des Budgets das Unterhaus vorfristig aufzulösen. Dabei verknüpfte er seine Ausführungen mit einer prinzipiellen Ein-

schätzung der Rolle, die den Radikalen bzw. der Opposition im bürgerlich-parlamentarischen System zukommt: "A formidable suggestion this for ... those Radicals who have clung as closely as possible to the old definition of an Opposition; namely, that is does, in the machine of Government, the duty of the safety-valve in a steam-engine. The safety-valve does not stop the motion of the engine, but preserves it by letting off in vapor the power which might otherwise blow up the whole concern. Thus they let off in vapor the popular demands. They seem to offer motions only the withdraw them afterward, and to rid themselves of their superfluous eloquence."

Im Unterschied zu Marx' Arbeit wurde in "People's Paper" diese Problematik und damit im Zusammenhang stehende Fragen weniger klar zum Ausdruck gebracht.

Alles in allem verdeutlichen die eben untersuchten Punkte, daß der "People's Paper"-Artikel "Soap ..." in einigen bedeutsamen Fragen ein geringeres theoretisches Niveau aufweist als Marx' Arbeit "Riot ...". Es gelang dem Verfasser nicht, alle wichtigen Schlußfolgerungen zu ziehen, die sich aus der Analyse der Finanzpolitik des Koalitionskabinetts für den Kampf der revolutionären Chartisten ergaben.

Die Beweisführung, daß Marx nicht der Autor der beiden "People's Paper"-Veröffentlichungen "L.S.D. ..." und "Soap ..." gewesen ist, kann durch die Untersuchung der Umstände, die Marx' Wirken im Frühjahr 1853 bestimmten, weiter vervollständigt werden. Die wichtigste Quelle, die darüber Auskunft erteilt, ist der überlieferte Briefwechsel zwischen Marx und Engels bzw. zwischen ihnen und Dritten. Die Auswertung aller dafür nutzbaren Briefstellen führt zu der Schlußfolgerung, daß Marx besonders im März/April 1853, nach überstandener schwerer Krankheit²¹, gezwungen war, aus Zeitmangel im Prinzip alle zusätzlichen Arbeiten und Verpflichtungen abzulehnen. Wie aus erhaltenegebliebenen Briefen von Cluß an Joseph Weydemeyer hervorgeht, hatte Marx mehrmals geschrieben, daß er "überbeschäftigt" sei und deshalb keine andere Aufgaben übernehmen könne.²²

Im Mittelpunkt von Marx' Tätigkeit stand die Sicherung der regelmäßigen Korrespondenz für die "New-York-Daily Tribune", der konsequente Kampf gegen die Kräfte des kleinbürgerlichen Revolutionarismus und Abenteueriums, aber vor allem die Fortführung seiner ökonomischen Studien. Die Erfahrungen aus den Kämpfen von 1848/49 hatten gezeigt, daß der schnellstmöglichen und vollständigen Ausarbeitung der wissenschaftlichen ökonomischen Theorie für die zukünftigen Auseinandersetzungen der Arbeiterklasse eine große Bedeutung zukam. Gerade 1853 versuchte Marx seine ökonomischen Studien zu forcieren. Er ging da-

mals noch davon aus, daß die - entsprechend des fünfjährigen Krisenzyklus' spätestens 1853/54 zu erwartende - nächste Wirtschaftskrise einen neuen revolutionären Aufschwung mit sich bringen würde. Die im Frühjahr 1853 ersten erkennbaren Anzeichen einer Verschärfung der Klassenkämpfe schienen diese Auffassung auch zu bestätigen.

Diese Zusammenhänge verdeutlichen, welchen enormen Arbeitsbelastungen Marx sich deshalb in diesen Wochen gegenüber sah, so daß die Zeitfrage für ihn tatsächlich eine gewichtige Rolle spielen mußte. Nur wenige Monate später schrieb Marx rückblickend in einem Brief, die Anstrengungen der letzten Zeit im Auge: "Mir kommt jedenfalls die Bewegung über den Hals, eh' ich es wünsche. (Ich denke, im Frühjahr beginnt der commercial downfall, wie in 1847). Ich hoffe immer noch vorher einmal es soweit zu bringen, mich ein paar Monate in die Einsamkeit zurückzuziehen und meine Ökonomie ausarbeiten zu können. Es scheint, ich soll nicht dazu kommen."²³ Gleichzeitig machte er deutlich, daß ihn vor allem anzufertigende Zeitungsartikel zeitlich sehr beanspruchten. Zusätzlich belastet wurde diese komplizierte Situation im April 1853 durch die Vorbereitungen auf die geplante Reise zu Engels (30. April - 19. Mai 1853). Vor allem die Klärung damit verbundener Geldprobleme kosteten Marx einige Anstrengungen.²⁴

Dieser Argumentationsweise ließe sich entgegenhalten, daß Auswertungen zeitlicher Aspekte für Autorschaftsuntersuchungen zwar prinzipiell sehr wichtig sind, in diesem konkreten Fall aber nicht in dem Maße zur Beweisführung herangezogen werden dürften. Denn der Fakt, so könnte weiter bemerkt werden, daß Marx trotz Zeitmangel bereits den Artikel "The new Financial Juggle ..." für "People's Paper" geschrieben hatte, spricht dafür, daß auch die beiden folgenden, thematisch gleichartigen Arbeiten von ihm stammen. Dieser Einwand verliert jedoch entscheidend an Gewicht, sobald die gesamte bisherige Beweisführung nochmals unter besonderer Beachtung des Zeitproblems bewertet wird, vor dem Marx stand. Es ist wenig wahrscheinlich, daß er gerade in dieser für ihn angespannten Situation die zwei fraglichen Arbeiten "L.S.D. ..." und "Soap ..." schrieb, indem er nicht wie sonst immer für "People's Paper" weite Passagen aus seinen jeweiligen "Tribune"-Korrespondenzen nutzte, sondern indem er sie praktisch völlig neu erarbeitete (andere Zitate usw.). Diese, einen erheblich größeren Zeitaufwand erfordernde Methode (es ist bereits an dieser Stelle zu bedenken, daß Marx in diesen Jahren noch Probleme hatte beim Abfassen englischsprachiger Arbeiten) steht im Widerspruch zu der Tatsache, daß er durch Zeitdruck gezwungen war, sich in der Auswahl seiner Aufgaben auf das wirklich Notwendigste zu be-

schränken. Insofern kann in den weiteren Betrachtungen durchaus davon ausgegangen werden, daß Marx in diesen Wochen davon absehen mußte, nach dem Artikel "The new Financial Juggle ..." selbst weitere Arbeiten für Jones' Zeitung zu schreiben. Stattdessen gibt es Gründe, die dafür sprechen, daß Wilhelm Pieper im Auftrage von Marx für "People's Paper" die Anfertigung weiterer Artikel über die Finanzpolitik der Regierung übernahm.

Es gibt einen Brief von Jones an Marx und Pieper aus dem Jahre 1853 mit der Bitte um zwei Leitartikel: "Um's Himmel's Willen zwei 'Leaders'. Ich habe 5 Tage lang tic douloureux gehabt, und kaufe neuen Satz diese Woche - also krank und mehr Arbeit wie gewöhnlich."²⁵ Jones setzte nur den Wochentag auf diesen Brief: Mittwoch.

Die Ausgabe Nr. 50 von "People's Paper" vom 16. April 1853 war die erste, die nicht mehr mit fünf, sondern mit sechs Spalten gedruckt wurde. Die dadurch notwendig gewordenen Umstellungen ließen sich nur mit einem neuen Satz realisieren. Wenn man annimmt, daß Jones diesen nicht erst in der Woche des Drucks des neuen Formats, sondern in der Woche davor gekauft hat, wäre der Brief am 6. April geschrieben worden, sonst am 13. April 1853. In der Woche um den 6. April war Marx nicht in der Lage, Jones' Wunsch zu erfüllen. Neben seinen umfangreichen Studien schrieb er eine Korrespondenz für die "New-York Daily Tribune"²⁶ und die Erwiderung gegen Hirsch.²⁷ Trotzdem versuchte er Jones, der sich tatsächlich in einer schwierigen Lage befand, wieder zu unterstützen.

Schon unter normalen Bedingungen leistete Jones für das Erscheinen von "People's Paper" ein riesiges Arbeitspensum²⁸, das ihm kaum Spielraum für andere Aktivitäten ließ. Unternahm er aber trotzdem die für den Kampf der revolutionären Chartisten unentbehrlichen Agitationsreisen, mußte er zusätzlichen Aufgaben für seine Zeitung nachkommen oder fühlte er sich gesundheitlich nicht allen Anforderungen gewachsen - immer konnte er sich auf die vielfältige Unterstützung durch Marx verlassen.²⁹ Genau diese Situation war, wie im Brief ersichtlich, eingetreten. Jones hatte nicht nur außerordentlich viel zu tun, außerdem war er immer noch kränklich, nachdem er bereits wenige Wochen zuvor darauf hingewiesen hatte, daß ihm seine Gesundheit gegenwärtig keine Agitationsreisen erlaube.³⁰ Dessenungeachtet mußte sich Jones mit "People's Paper" unbedingt an den Diskussionen um das Koalitionsbudget beteiligen, die damals das öffentliche Leben in England beherrschten. Es galt die Position der Arbeiterklasse zu dieser wichtigen Frage festzulegen und zu vertreten. Aufgrund der Bedeutung der Thematik für die Agitationstätigkeit der linken Chartisten kann davon ausgegangen werden, daß sich Marx und Jones ausführlich darüber austauschten,

einschließlich der Haltung, die dazu in "People's Paper" eingenommen werden mußte. Daß sich Marx dabei bereit erklärte (entsprechend der Bitte in Jones' Brief), durch Lieferung von Artikeln behilflich zu sein, beweist seine Arbeit "The new Financial Juggle ...", mit der in "People's Paper" die Analyse der Finanzpolitik der Regierung eröffnet wurde. Sicherlich war auf dieser Basis auch geplant, daß Marx diesem weitere zu dem Thema folgen lassen wollte. Dafür konnten, ebenso wie für "The new Financial Juggle ...", die jeweiligen "Tribune"-Korrespondenzen als direkte Vorlage genutzt werden. Aber genau das war nicht der Fall! Die Arbeiten "L.S.D. ..." und "Soap ..." haben im Vergleich zu den Marxschen Artikeln "Feargus O' Connor ..." und "Riot ..." eigenständigen Charakter.

Die bisherigen Untersuchungen lassen deshalb den Schluß zu, daß Marx in den zur Diskussion stehenden Wochen zeitlich nicht in der Lage war, weiterhin für Jones' Zeitung Artikel anzufertigen. In diesen Situationen war es nicht selten, daß dafür Pieper die Aufträge übernahm. Beispielsweise wünschte Jones 1851 für seine Zeitschrift "Notes to the People" von Marx einen Artikel über die deutsche Arbeiterklasse.³¹ Da aber Marx selber viel zu tun hatte, schrieb diesen schließlich Pieper.³² Ähnlich hat es sich vermutlich auch im Fall der geplanten Finanzartikel für "People's Paper" im Jahre 1853 verhalten. Pieper könnte mit Hilfe der Materialien von Marx weiter über das Budget geschrieben haben. Dafür scheint zumindest der Artikel "Soap ..." in Frage zu kommen. Pieper hatte im Auftrag von Marx auch viel für das 1853/54 in New York erschienene deutschsprachige Emigrantenblatt "Die Reform" geschrieben. Kennzeichnend dabei war, daß er dafür nicht nur die Materialien von Marx benutzte, sondern auch seine eigenen "People's Paper"-Artikel zum Teil vollständig in der "Reform" veröffentlichte.

In der "Reform" Nr. 16 vom 25. Mai 1853 gibt es nun den von Pieper am 26. April geschriebenen Artikel "Das englische Budget".³³ Bedeutung gewinnt diese Arbeit durch die Tatsache, daß sie in einigen Passagen interessante Parallelen mit dem Artikel "Soap ..." aufweist. Das trifft auf die übereinstimmenden Darlegungen betreffs der im Kapitalismus üblichen Mystifikation finanzpolitischer Maßnahmen zu und ebenso auf den Gebrauch gleicher treffender Charakteristika. Zum Beispiel war zu letzterem in der "Reform" zu lesen: "Indessen für eine solche Lumperei wäre es nicht nöthig gewesen, den Sancho Wood auf sein indisches Barataria zu verweisen, um ihn durch den großen Don Quixote der Koalitionsfinanz ersetzen zu lassen." in "People's Paper" lautet die betreffende Stelle: "Surely, for so small a purpose, Sancho Timber needed not have been removed to his Indian Barataria, to make

room for the great Don Quixote of coalition finance." Bei Marx gibt es eine derartige Textstelle nicht. Vergleichbar sind beide Artikel auch hinsichtlich der unklaren Einschätzungen, die u. a. über die Einwände der Opposition gegen das Budget getroffen wurden. Es sei an die inhaltlichen Betrachtungen für den Artikel "Soap ..." erinnert, in denen aufgrund der mangelhaften theoretischen Durchdringung gerade dieser wichtigen Fragen nachgewiesen werden konnte, daß Marx auf keinen Fall als Autor in Frage kommt. Diese Zusammenhänge machen deutlich, daß aus den Übereinstimmungen zwischen den Artikeln "Das englische Budget" und "Soap ..." tatsächlich auf Pieper als Verfasser des letzteren geschlossen werden kann. Der ansonsten berechtigte Einwand, daß Pieper für seine Arbeit "Das englische Budget" einfach bei Marx abgeschrieben hätte, kann in diesem Fall nicht erhoben werden. Dafür spricht auch die zeitliche Abfolge in der Entstehung der einzelnen Arbeiten: Marx schrieb seine "Tribune"-Korrespondenz am Freitag, dem 22. April, und Pieper seinen "Reform"-Artikel am 26. April, dem darauffolgenden Dienstag. Der Artikel "Soap ..." für "People's Paper" mußte spätestens bis zum 27. April vorliegen, denn ab Mittwoch bereitete Jones immer die nächste Ausgabe zum Druck vor, die dann jeweils am Sonnabend erschien. Auf der Grundlage der bestehenden Textbeziehungen zwischen den Arbeiten "Das englische Budget" und "Soap ..." bekräftigen diese Tatsachen die Annahme, daß Pieper beide verfaßte. Damit wird ein weiterer Beweis geliefert, daß Marx im April 1853 außer "The new Financial Juggle ..." keinen anderen Artikel über das Budget für "People's Paper" geschrieben hatte.

In diese Betrachtungen reiht sich die Untersuchung stilistischer und sprachlicher Aspekte ein. Bei der Beurteilung dieses Problemkreises muß generell davon ausgegangen werden, daß Marx während der ersten Jahre in London noch Schwierigkeiten hatte beim Abfassen englischsprachiger Artikel und Schriften.³⁴ Diese Feststellung ist unerlässlich für die sinnvolle Einordnung stilistischer und sprachlicher Fragen in den Gesamtzusammenhang dieser Arbeit. Marx mußte sich Anfang der 50er Jahre vor allem in seinen aktuellen "Tribune"-Korrespondenzen noch weitgehend auf den Wortlaut in der Tagespresse stützen und Piepers Hilfe in Anspruch nehmen, um die Sachverhalte in englischer Sprache darzustellen. Nach Marx' eigener Aussage fiel ihm noch Ende 1853 gerade die Formulierung tagespolitischer Ereignisse schwer.³⁵ Im Oktober bat er Engels, ihn auf dem Gebiet der Tagespolitik zu unterstützen³⁶, da ihm Pieper als Sekretär nicht mehr zur Verfügung stand.³⁷ Außerdem gibt es aus diesem Monat ein Notizbuch von Marx.³⁸ Um sich die Anfertigung der Korre-

spondenz zu erleichtern, machte er sich darin Aufzeichnungen über wichtige Ereignisse aus Zeitungen, die er teilweise wörtlich übernahm. Auch unter diesem Gesichtspunkt wäre es mehr als unwahrscheinlich, daß Marx trotz seiner Zeitprobleme zwei völlig neue Artikel für "People's Paper" geschrieben hätte, ohne dabei bereits vorliegende Arbeiten überhaupt zu nutzen. Aus dieser Sicht ist u. a. die Untersuchung der Textstellen, die als wörtliche Rede erscheinen, sehr aufschlußreich. Charakteristisch ist beispielsweise folgende Passage aus dem Artikel "Soap ...": "Gladstone's Taxation Reform bears the proud Oxford Street shop-frontispiece of

'Immense Reduction!'

'Five millions, and several odd thousand pounds, forthwith to be dispensed with!'

There is something to attract the people, and to beguile even the most protected Parliamentary old female.

Let us enter the shop.

'Mr. Gladstone, your bill of fare, if you please. What is it really that you mean, Sir?

Five millions of pounds reduction?'

'Decidedly, my dear Sir,' answers Mr. Gladstone. 'Would you like to look at the figures? Here they are: ...'".

Sowohl der fast durchgängig ironisierende, den gegenteiligen Sinn des eigentlich gemeinten hervorhebende Ton als auch die mit Hilfe kurzer, treffender Ausrufe- und Fragesätze zusammengestellten Dialoge passen damals noch nicht in das Bild der englischsprachigen Arbeiten von Marx. Dagegen war Pieper damals für seine unbefangene, frische und lebendige Schreibart bekannt, auf deren Grundlage er seine Kritik mit beißendem Sarkasmus zu verbinden pflegte.³⁹

Zusammenfassend erbrachte die gesamte Beweisführung: Die inhaltliche Analyse verdeutlicht, daß die beiden fraglichen Veröffentlichungen "L.S.D. ..." und "Soap ..." gänzlich andere Artikel darstellen als die jeweiligen "Tribune"-Korrespondenzen von Marx. Das widerspricht allen Erfahrungen über Marx' Arbeitsweise beim Anfertigen von Artikeln für Jones' Zeitung. Gleichzeitig veranschaulichte die Auswertung entstehungszeitlicher Aspekte, daß Marx in den fraglichen Wochen stark unter Zeitdruck arbeiten mußte. Er konnte sich nur auf die Arbeiten konzentrieren, die ihn in seinen umfangreichen Studien voranbrachten und auf die, die die Existenz der Familie sichern halfen. Unter diesem Gesichtspunkt ist Marx' Autorschaft unwahrscheinlich. Für beide Arbeiten hätte er erheblich

mehr Zeit investieren müssen als für seine "People's Paper"-Artikel, die er sonst immer auf der Grundlage bereits geschriebener Korrespondenzen anfertigte. Die Untersuchung des "Reform"-Artikels "Das englische Budget" und erste stilistische und sprachliche Betrachtungen zeigte, daß Pieper höchstwahrscheinlich Autor des Artikels "Soap ..." ist. Er kommt auch als Autor des zweiten Artikels in Frage. Dementsprechend wird vorgeschlagen, beide Arbeiten in den Anhang des Bandes 1/12 aufzunehmen.

Anmerkungen

- 1 Zu den sowjetischen Arbeiten, die für alle weiterführenden Untersuchungen über den Anteil von Marx und Engels an der Entwicklung des linken Chartismus nach 1848/49 richtungsgebend sind, gehören vor allem: Karl Marx. Biographie, Berlin 1977, S. 351-354. - W. Gaikin: Ernest Jones. In: Marx und Engels und die ersten proletarischen Revolutionäre, Berlin 1965, S. 456-496. - Л. И. Гольман: От Союза коммунистов к Первому Интернационалу, Москва 1970. - В. Э. Нунина: К. Маркс и английское рабочее движение (1848-1883), Москва 1968. - В. В. Галкин: Борьба чартистов за создание массовой рабочей организации в Англии в 1853-1854 гг. In: Из истории марксизма и международного рабочего движения, Москва 1963, стр. 231-279. - Б. А. Ронков: Революционное направление в английском рабочем движении 50-х годов, Москва 1964. - В. В. Галкин: Создание „People's Paper“ и сотрудничество в ней К. Маркса в 1852-1853 гг. In: Чартизм. Сборник статей, Москва 1961, стр. 334-376. - Л. И. Гольман: О взглядах Э. Джонса по колониальному вопросу. In: Чартизм, стр. 377-419.
- 2 Siehe Hans-Jürgen Bochinski: Marx' Mitarbeit an der chartistischen Zeitung "The People's Paper" im Jahre 1853. In: Marx-Engels-Jahrbuch 3, Berlin 1980, S. 165-195. - Ders.: Neue Tatsachen zu Marx' Mitarbeit an der englischen chartistischen Zeitung "People's Paper" im Jahre 1853. In: Beiträge zur Marx-Engels-Forschung, Nr. 2, Berlin 1978, S. 79-91.

3 Eine wertvolle Hilfe waren außerdem die Hinweise von V. A. Smirnova über Grundprinzipien für die Suche nach bislang unentdeckten Marx-Arbeiten in "People's Paper", die sie dem Verfasser anlässlich der Begutachtung seiner Diplomarbeit zustellte.

4 In russischer Sprache in: К. Маркс и Ф. Энгельс: Сочинения, т. IX, Москва 1932, стр. 146–149. – Сочинения (Издание второе), т. 9, Москва 1957, стр. 64–68.
In deutscher Sprache in: Marx-Engels-Werke, Bd. 9, Berlin 1970, S. 62–66.
In englischer Sprache in: Karl Marx Frederick Engels: Collected Works, v. 12, Moscow 1979, p. 63–66.

5 In russischer Sprache in: Сочинения, т. IX, Москва 1932, стр. 150–156. – Сочинения (Издание второе), т. 9, Москва 1957, стр. 78–85.
In deutscher Sprache in: MEW, Bd. 9, Berlin 1970, S. 75–82.
In englischer Sprache in: Collected Works, v. 12, Moscow 1979, p. 75–81.

6 Es handelt sich um die beiden Arbeiten von Marx: Feargus O'Connor – Ministerial Defeats – The Budget. In: Collected Works, v. 12, Moscow 1979, p. 57–62. – Riot at Constantinople – German Table Moving – The Budget.
Ebenda, p. 67–74.

7 Collected Works, a. a. O., S. 44–49.

8 Ernest Jones an Karl Marx, 11. Februar 1860. Zit. in: Karl Marx: Herr Vogt. In: MEW, Bd. 14, S. 679.

9 Collected Works, a. a. O., S. 341–406. Jedem Artikel der Serie wurde in "People's Paper" vorausgeschickt: "Written for the 'New York Tribune', by Dr. Marx, and communicated by him to us."

10 Collected Works, a. a. O., S. 50–56.

11 Ebenda, S. 57–62.

12 Ebenda, S. 67–74.

13 Siehe The Times. London. Nr. 21406, 19. April 1853, S. 3–6.

14 Siehe u. a. The Daily News. London. Nr. 2156, 19. April 1853. – The Morning Herald. London. Nr. 22136, 19. April 1853.

15 Siehe Hans-Jürgen Bochinski: Neue Tatsachen ... a. a. O., S. 80.

16 Siehe The Budget versus the Franchise. In: The People's Paper. London. Nr. 32, 11. Dezember 1852.

17 Siehe u. a. The tax on advertisement. In: Daily News. Nr. 2152, 14. April 1853.

18 Karl Marx an Friedrich Engels, 31. Januar 1855. In: MEW, Bd. 28, S. 427–431.

19 Siehe Karl Marx an Friedrich Engels, 30. Januar 1855. In: MEW, Bd. 28, S. 426.

20 Siehe The Times. Nr. 21301, 17. Dezember 1852. S. 4–5.

21 Siehe Jenny Marx an Adolf Cluß, 10. März 1853. In: MEW, Bd. 28, S. 643–644.

22 Siehe Adolf Cluß an Joseph Weydemeyer, 3. Mai 1853.
IML/ZPA Moskau, f. 1, op. 1, d. 743. – 15. Mai 1853. IML/ZPA Moskau, f. 429, op. 1.

23 Adolf Cluß an Joseph Weydemeyer, 3. Oktober 1853. IML/ZPA Moskau.

24 Siehe Karl Marx an Friedrich Engels, 26. April 1853. In: MEW, Bd. 28, S. 235–237.

25 Ernest Jones an Karl Marx und Wilhelm Pieper. IML/ZPA Moskau, f. 1, op. 5, d. 666.